

## Protokoll: 4. Sitzung Kompetenzteam im Rahmen der Umsetzungsbegleitung Dorferneuerung Mariensee-Bevensen

**Datum:** Donnerstag, 27. Februar 2025

**Uhrzeit:** 18:00 – 20:00

**Ort:** Rathaus Neustadt am Rübenberge

### **Anwesende:**

*Stadtverwaltung Neustadt:* P. Lizon

*Wulfelade:* [REDACTED]

*Büren:* [REDACTED]

*Laderholz:* [REDACTED]

*Empede-Himmelreich:* [REDACTED]

*Bevensen:* [REDACTED]

*Mariensee:* [REDACTED]

*Sweco Umsetzungsbegleitung:* A. Kautz, B. Gürçan

### **Anlagen:**

- Präsentation Umsetzungsbegleitung
- Präsentation Bevensen

### **TOP 1: Begrüßung**

Frau Kautz begrüßt die Runde, beginnt mit der Vorstellung des Tagesablaufs und verweist auf die folgende interaktive Priorisierung der Projektideen gegen Ende der Sitzung. Herr Lizon aus der Stadtverwaltung heißt die Teilnehmenden der Sitzung auch willkommen und wünscht eine gute Sitzung.

### **TOP2: Rückblick 2024**

Zunächst stellt Frau Kautz rückblickend die Projekte des Vorjahres vor. Das Projektvorhaben Straßensanierung Hopfengarten aus dem Jahr 2024 hat keine Bewilligung bekommen. Herr Lizon begründet dies dadurch, dass es sich um eine reine Straßensanierung handelt, die vom ArL nicht ausreichend bepunktet wurde. [REDACTED] fragt, ob dieselbe Projektidee erneut beantragt werden könnte, was Herr Lizon grundsätzlich bejaht. Das ArL sieht jedoch keine großen Erfolgchancen in diesem Projekt, da keine Punkte für den Bereich Klima-/Natur- oder Umweltschutz vergeben werden können.

Frau Kautz geht über zu den bereits umgesetzten, privaten Projektvorhaben aus dem Jahr 2023. Es handelt sich hierbei um 16 bewilligte Projekte, die harmonisch zwischen den Dörfern verteilt sind. Beispiele sind Revitalisierungen von Wohnhäusern, Dach- und Fassadensanierung, Umnutzung einer Wassermühle und von Außenanlagen. 2024 wurden insgesamt 15 private Anträge gestellt, die sich aktuell in Prüfung beim ArL befinden. Ein Ergebnis wird im Frühsommer erwartet. Zu den beantragten Projekten zählten bspw. die Sanierung einer Wassermühle oder die Umrüstung auf barrierefreie Sanitäranlagen in einem Dorfgemeinschaftshaus. 2024 wurde der neue Fördertatbestand der

Kleinstprojekte eingeführt, wobei drei Projekte beantragt, bewilligt und durchgesetzt wurden. Im Jahr 2025 haben mit dem heutigen Tage bereits 4 Beratungen privater Interessenten stattgefunden.

### TOP3 – Neuigkeiten aus den Dörfern

Im nächsten Schritt sollen die Teilnehmenden aus ihren Orten berichten.

Das Wort wird an [REDACTED] aus **Bevensen** gegeben, die von Vorhaben wie der Aufwertung des Spiel- und Grillplatzes erzählt. Konkret ging es dabei um die Versetzung eines Balkens als Sitzmöglichkeit, was zeitgleich mit der Anschaffung neuer Fahrradständer umgesetzt wurde. Des Weiteren besuchte die Kommission des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ im August 2024 den Ort und war beeindruckt vom Engagement der Einwohner\*innen. Bevensen hat als kleinstes Dorf teilgenommen und den dritten Platz belegt sowie den Sonderpreis im Bereich Digitalisierung gewonnen. Des Weiteren hat Bevensen am NeustadtFest teilgenommen, wo die Teilnehmenden in neuen blauen Dorf-T-Shirts zu sehen waren. Im Herbst musste noch eine Steuererklärung für das erste Jahr als Dorfverein erstellt werden. Die Teilnahme am Ackerfest im September 2024 wurde sehr gut angenommen. Angesichts des Volkstrauertages im November gab es einen Informationsaustausch bezüglich der Friedhofspflege. Insbesondere bei den Älteren gibt es eine Bereitschaft, in der Pflegegruppe mitzuarbeiten. Im Dezember veranstaltete die Dorfgemeinschaft einen Lichterglanz, der auch dank schönem Wetter bei den Menschen gut angekommen ist. Seit Anfang Februar steht auch endlich die Komposttoilette auf dem Grill- und Spielplatz. Außerdem hat die Dorfgemeinschaft Stuhlkissen für die Friedhofskapelle gestiftet, da die Stadt keine finanziellen Kapazitäten hatte, diese zu finanzieren. Für das Projekt Aufwertung Spiel- und Grillplatz soll außerdem eine alte Telefonzelle angeschafft werden, um als Infopunkt oder Bücherschrank zu fungieren. Ideen dazu sollen bald in einer Mitgliederversammlung ausformuliert werden. [REDACTED] betont, wie wichtig das DGH für die Dorfgemeinschaft ist. Es wurden jetzt 600.000€ im Haushalt 2026 der Stadt Neustadt für einen Neubau eingestellt. Es wäre wünschenswert, dass seitens der Stadt ein Förderantrag für diese Maßnahme im Rahmen der Dorfentwicklung zum nächstmöglichen Zeitpunkt gestellt wird. Am 12.01 wurde ein Neujahrsfrühstück durchgeführt, was zu einer jährlichen Tradition werden soll. Ganz aktuell wird noch auf einen Gewinn beim Radiosender NDR 2 gehofft. Die nächsten Termine umfassen unter anderem den Brötchenservice am 01.03., den Spieleabend am 19.03. und das Seifenkistenrennen am 31.08.

Als nächstes berichtet [REDACTED] aus **Laderholz**: Es wurde eine überdachte Sitzbank gekauft, die bald aufgebaut werden soll. Das Projekt Streuobstwiese startet bald; hierzu wurde bereits ein Antrag auf Förderung gestellt. Außerdem ist ein Dorfgemeinschaftsfest in Planung.

Aus **Büren** berichtet [REDACTED] von der Tür der Schießanlage inkl. Beleuchtung, welches als Kleinstprojekt umgesetzt wurde. Über die Bingo-Stiftung wurde 2024 ein neues Gewächshaus gefördert. Es fanden Veranstaltungen wie Fischessen, Flohmarkt, Glühwein- und Spieleabend sowie Public Viewing zu Fußballspielen statt. Im Grunde gibt es monatlich Veranstaltungen. Im kommenden August soll ein Jubiläumsschützenfest stattfinden. Ein Antrag zur Renovierung der Toiletten im Schützenhaus wurde 2024 gestellt, wobei unklar ist, ob die Umbaumaßnahmen parallel zum Schützenfest erfolgen können.

Aus **Mariensee** berichtet [REDACTED] von einem Dorffest, das nach einer langen Pause wieder veranstaltet wurde. Zwei Tage lang haben sich Sportvereine vorgestellt, leider bei etwas zu heißem Wetter. Am Folgetag gab es ein Schützenfest, was dieses Jahr wiederholt wird. Mariensee hat auch am Volkstrauertag teilgenommen. Erfreulich waren die privaten Maßnahmen wie die Dachsanierung und

der Mühlenumbau. Kleinstmaßnahmen gab es keine im letzten Jahr. Erstmals darf Mariensee 2025 das Osterfeuer ausrichten. Dafür wird der Vereinsausschuss Hilfe leisten können, wobei neue Gesichter ausdrücklich gewünscht sind.

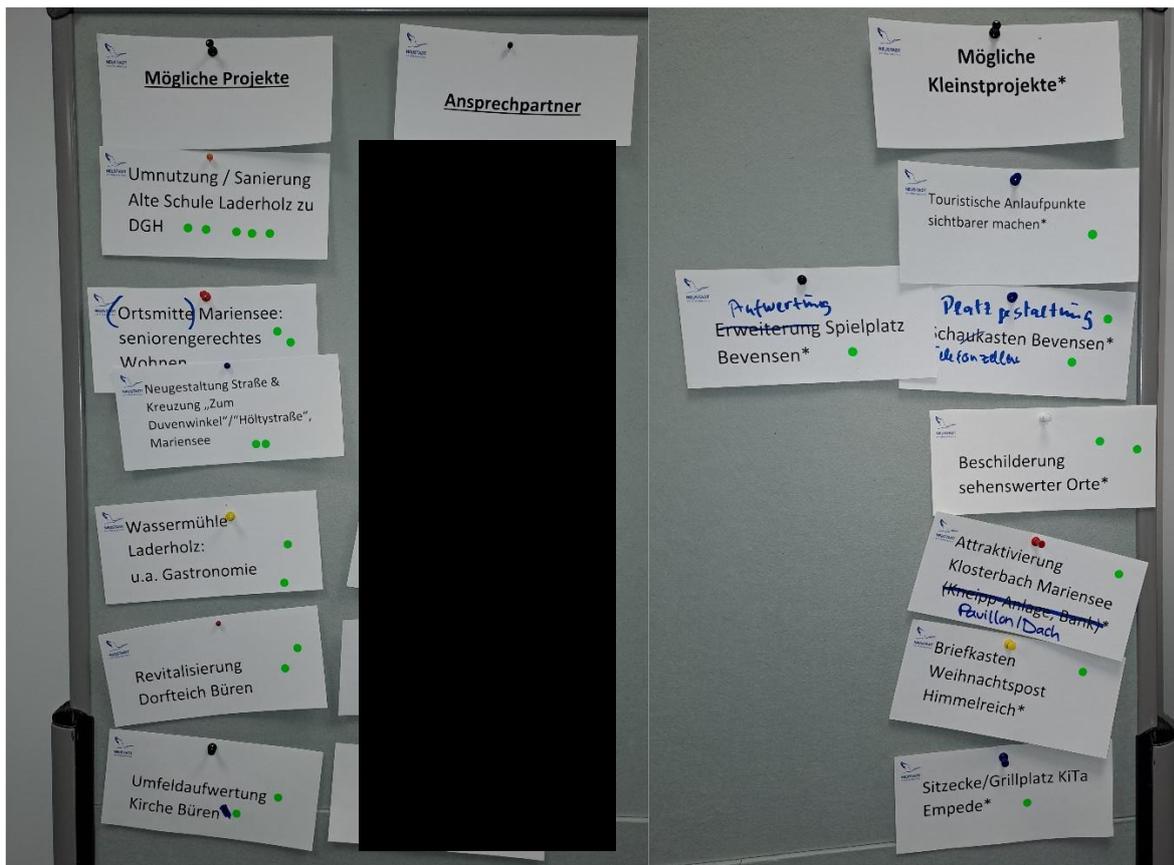
Aus **Wulfelade** ergreift [REDACTED] das Wort und spricht einleitend von den privaten Objekten im Moritzgraben, die aktuell umgebaut werden. Durch Aktionen wie Triathlon, Badeveranstaltungen etc. funktioniert das Vereinsleben gut. Es wurde eine rote Bank als Zeichen gegen Gewalt gegen Frauen aufgestellt bzw. wurde dafür hinter dem DGH am Spielplatz eine Bestandsbank bemalt. Gutlaufende Veranstaltungen sind der Dorfflohmarkt, der Laternenumzug, die Reinigungsaktion und die Denkmalsäuberung im Zuge des Volkstrauertages. Neubürger\*innen werden „angeblasen“ und in die Dorfgemeinschaft aufgenommen. Nächste Woche wird ein Treffen stattfinden, in dem weitere Vorhaben besprochen werden.

Aus **Himmelreich** berichtet [REDACTED] vom Schützen- und Erntefest aus dem Sommer. Des Weiteren gab es unter anderem eine Versammlung, die Teilnahme am Volkstrauertag und einen lebendigen Adventskalender, welcher noch nicht überzeugen konnte. Es gibt Überlegungen für eine App und für das Weihnachtspostamt in Himmelreich wurde ein neuer Verein gegründet.

#### **TOP4 – Ausblick 2025**

Frau Kautz lenkt die Aufmerksamkeit auf die Zukunftsvisionen. Es ist fast Halbzeit im Dorfentwicklungsprozess, weshalb die Fokussierung umso wichtiger ist. Die Projektliste aus dem Dorfentwicklungsplan ist als Ideenfahrplan zu betrachten, für den es keine Umsetzungsgewährleitung über die Dorfentwicklung gibt. Einige unrealistische und nicht mit dem Förderprogramm kompatible Projektideen wurden bereits aussortiert. Dazu zählen bspw. auch Projekte, die rechtliche Rahmenbedingungen wie Bebauungsgrenzen innerhalb des Siedlungsgebietes nicht einhalten. Es gilt aber auch, andere Fördermöglichkeiten wie z. B. für Umweltprojekte die Bingo-Umwelt-Stiftung oder Fördermöglichkeiten der Region Hannover ergänzend in Betracht zu ziehen. [REDACTED] führt an, dass über die Region Hannover bereits viele Bäume gepflanzt wurden. Frau Kautz ergänzt, dass andere Förderprogramme teils auch wesentlich unbürokratischer sind. Es wird noch ein QR-Code ausgeteilt, der auf ein kostenfreies Seminar zum Thema Projektmanagement für Vereinsprojekte hinweist.

Im nächsten Schritt wird auf die Stellwand verwiesen, an der alle möglichen Projektideen aus dem Dorfentwicklungsplan angepinnt sind. Die Anwesenden bekommen drei Klebepunkte mit der Bitte, ihre gewünschte Projektideen im Sinne einer möglichen Umsetzung zu priorisieren. Die bepunkteten Projekte werden sogleich mit Ansprechpartnern versehen und auch mögliche Kleinstprojekte definiert. Folgendes Ergebnis ergibt sich daraus:



Die Umnutzung/Sanierung der Alten Schule Laderholz zu einem DGH wird von [REDACTED] in der Rolle des Ansprechpartners übernommen. Die Projektidee des seniorengerechten Wohnens in Mariensee muss nicht unbedingt in der Ortsmitte umgesetzt werden. Hierfür bietet sich [REDACTED] als Ansprechpartner an. Für das Projekt Wassermühle in Laderholz mit u. a. Gastronomie wird [REDACTED] als Ansprechpartner kontaktieren und wird bei erfolgloser Weitergabe diese Rolle selbst übernehmen. Das Projekt Neugestaltung der Straße und Kreuzung „Zum Duvenwinkel/Höltystraße“ in Mariensee wird als städtebauliches Projekt von der Stadt Neustadt als Ansprechpartner übernommen. Die Ansprechperson des Projekts Revitalisierung des Dorfteichs Büren wird [REDACTED] sein. Die zugeteilten Ansprechpartner sollen in ihrer Rolle als Zugpferde fungieren und sich um die Ausarbeitung des Projektidee zusammen mit anderen Beteiligten kümmern, so dass zum Stichtag ein Antrag eingereicht werden kann.

Frau Kautz führt die Sitzung weiter mit den Voraussetzungen für Kleinstprojekte. Sie dürfen maximal 12.500€ kosten und müssen innerhalb des Siedlungsgebiets liegen. Maximal können 2.750€ als Fördermittel bezogen werden und eine Umsetzung und Abrechnung müssen bis Herbst erfolgt sein. Frau Kautz fragt, ob Bedarf an weiteren Kleinstprojekten besteht. Die Gruppe zeigt deutliches Interesse und an der Stellwand sind bereits mögliche Ansätze für Kleinstprojekte dokumentiert, die herangezogen werden können. Frau Kautz wird die Vorlage der Projektskizze als E-Mail verschicken und fragt, bis wann die Ausarbeitung der Kleinstprojekt-Ideen dauern wird. Die Gruppe einigt sich auf die Einreichung der Projektskizzen bis etwa Ostern. Das Entscheidungsgremium bezüglich der Kleinstprojekte soll vor Ort stattfinden, eine Terminabstimmung wird herumgeschickt. Bis zu diesem Termin müssen die ausformulierten Ideen für die Kleinstprojekte der Umsetzungsbegleitung vorliegen.

#### TOP5 – Sonstiges

Abschließend erkundigt sich Frau Kautz nach dem Bestand an Flyern und Plakaten. Die ergänzende Option, die Flyer und Plakate online zu schicken, wird beschlossen. Der nächste Termin für die KompetenzTeam-Sitzung wird vor oder nach den Sommerferien angesetzt. [REDACTED] möchte wissen, wie das bei neuen Projekten ist, die nicht auf der Liste auftauchen. Ein Teil des Pattwegs in Mariensee, der Kötnerweg, ist ein unbeleuchteter Trampelpfad, dessen Sanierung von den Bürgern gefordert wird. Es könne ein ungepflasterter Weg bleiben, aber eine Stromleitung müsse ergänzt werden. Frau Kautz erläutert, dass nur bei neuen, öffentlichen Projekten der DE-Plan fortgeschrieben werden muss, was auch anhand eines Steckbriefnachtrages erfolgen kann. Ein Beschluss kann auf der nächsten KompetenzTeam-Sitzung oder per Umlaufbeschluss erfolgen.

Das nächste Treffen soll im Sommer stattfinden (vor oder nach den Sommerferien) – eine Terminabfrage wird diesbezüglich erstellt.

gez.

Kautz, Gürcan

Sweco GmbH